

**Dr.phil. Ursula Pietsch-Lindt**  
**Lehrbeauftragte im Seniorenstudium der Universität zu Köln**  
**Burgstraße 22**  
**51427 Bergisch Gladbach**  
**Email: [u.pietsch-lindt@posteo.de](mailto:u.pietsch-lindt@posteo.de)**  
**Tel.: 02204 63591 | mobil: 0178 541 3846**

Als Gast in der 14. Sitzung des Seniorenbeirats am 11.10.2023 wurden von mir nachstehende Projektideen sowie die Information zu einem Projektantrag in dieser Sitzung eingebracht:

Für alle drei Ideen aus dem Bereich der Kulturellen Bildung engagiere ich mich und versuche sie umzusetzen und freue mich über Unterstützung durch das Seniorenbüro bzw. im Seniorenbeirat.

**#Projektidee 1: Zu dem erfolgreichen Modell des Senioren-Tanzcafés eine Variante entwickeln und organisieren: Tanzcafé Dementia - Tanzen mit dementiell Erkrankten.**

Erste Gespräche mit der Tanzschule Leyer in B.G. <http://www.tanzschule-leyer.de/> und der Tanzschule Stallnig-Nierhaus Köln <https://www.stallnignierhaus.de/> verliefen erfolgreich: Beide Tanzschulen sind interessiert; die Tanzschule Leyer praktiziert ein inklusives Projekt mit Menschen mit Downsyndrom; die Kölner Tanzschule hat viel Erfahrung mit Tanzen mit dementiell Erkrankten.

Beispiel- Video:

[www.wir-tanzen-wieder.de](http://www.wir-tanzen-wieder.de)

<https://mensch.nrw/leben-mit-demenz-2030/video-zur-initiative-wir-tanzen-wieder/>

Als möglicher Ort kommt der Veranstaltungsraum der Begegnungsstätte Anna-Haus in Frage: <https://www.caritas-rheinberg.de/hilfen-angebote/senioren/freizeit/begegnungsstatten/>

**#Projektidee 2: Gut geht's mir! „gut gehen“ und „Gutgehen“ gehören zusammen:**

Einen regelmäßigen, einstündigen und niedrigschwelligen Stadtspaziergang in B.G. zu etablieren, mit der Möglichkeit eines Café-Besuchs als Abschluss. Kontakte mit der bzw. den Stadtführenden in B.G. sind vorhanden und werden demnächst mit dieser Anregung verknüpft.

Beispiel Stadtspaziergänge in Essen:

Aus der Broschüre Willst du mit mir geh'n?

[https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/0115\\_1/Willst\\_du\\_mit\\_mir\\_gehn.pdf](https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/0115_1/Willst_du_mit_mir_gehn.pdf)

*„...120 Spaziergangspaten laden und -patinnen in 34 Patenteams Seniorinnen und Senioren zu einem etwa einstündigen Spaziergang in ihrem eigenen Stadtteil ein. Ausgangspunkt und Zeiten bleiben immer gleich und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auch Menschen mit einem Rollator und alle, die sich bisher wenig bewegen, denen ein Spaziergang allein zu langweilig oder zu unsicher ist, sind herzlich eingeladen.“*

[https://www.essen.de/leben/einstieg\\_fuer/senior\\_innen/kbf.de.html](https://www.essen.de/leben/einstieg_fuer/senior_innen/kbf.de.html)

Liste der Spaziergänge in Essen:

[https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/50/Liste\\_Spaziergaenge\\_20120313\\_2.pdf](https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/50/Liste_Spaziergaenge_20120313_2.pdf)

## **#Projektantrag**

### **KUBIA Projekt 2024**

Projektförderantrag von Dr. Ursula Pietsch-Lindt, Kulturpädagogin  
und der Künstlerin Ulrike Oeter

<https://artfactory-koeln.jimdofree.com/k%C3%BCnstlerinnen/ulrike-oeter/>

## **kubia**

Das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur

<https://www.kubia.nrw/>

### **Fonds Kulturelle Bildung im Alter:**

**Aus dem Fonds Kulturelle Bildung im Alter fördern wir mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen Projekte, die modellhaft sind für die Stärkung und Entwicklung Kultureller Bildung mit älteren, alten und hochaltrigen Menschen mit und ohne Einschränkungen.**

#### **Projektbeschreibung:**

##### **Titel: Mein Lieblingsstück.**

Künstlerisch begleitetes Fotoprojekt zum Selbstportrait im Alter. Wir wollen in einem Fotoprojekt für und mit Menschen über 65 mit geringem Einkommen eine Selbstdarstellung mit ihrem Lieblingsstück erarbeiten. Über mitgebrachte persönliche Objekte wie beispielsweise Erinnerungsstücke, Werkzeuge, Pflanzen, Fotos...stellen die Teilnehmenden sich in der Gruppe vor. Bedeutung und Geschichte der Objekte werden erzählt, um miteinander vertraut zu werden.

Später können sich alle aus einem bereitgestellten Kostümfundus verändern. Freude am Gegenstand und am Verkleiden kann Würde und Stolz ausdrücken. Das eigene Gesicht ist mit zunehmendem Alter oft negativ besetzt. Daher nutzen wir die eigenen Lieblingsstücke, um über die Bedeutung des Objekts und des dazugehörigen Gefühls Facetten der eigenen Biografie darzustellen. Der konkrete Umgang mit Ding und Verkleidung wird in Fotoserien inszeniert und dokumentiert (Selfies mit Objekt) Hierbei können unterschiedliche Einstellungen zum Objekt in konkreten Haltungen performativ erprobt werden. Ebenso kann das Fehlen und Vermissen eines Objekts thematisiert werden. In dieser Phase werden historische Portraits im Walraff-Richartz-Museum aufgesucht. Die folgenden inszenierten Fotoshootings werden z.B. in der Volkshochschule, dem Kulturhaus Zanders oder in Parks stattfinden. Die Fotos werden von den Teilnehmenden für eine Ausstellung ausgewählt. Die Ausstellung wird gemeinsam geplant und als Straßengalerie in Geschäften der Fußgängerzone Bergisch Gladbach präsentiert.

**Kooperationspartner:** Volkshochschule Bergisch Gladbach, Förderverein der Volkshochschule Bergisch Gladbach

**Durchführungszeitraum:** April – Juni 2024.